

Selbstlosigkeit ist im Hirn erkennbar

Ob jemand aus Mitgefühl selbstlos handelt oder deshalb, weil er sich für eine vorangegangene Freundlichkeit revanchiert, lässt sich am Gehirn ablesen. Das berichten Forschende der Universität Zürich im Fachjournal «Science». Was uns zu einem bestimmten Verhalten veranlasst, ist von aussen kaum festzustellen. Manchmal sind wir uns sogar selbst nicht darüber im Klaren, welche Motive uns leiten. Einem Forscherteam um Grit Hein und Ernst Fehr von der Universität Zürich ist es erstmals gelungen, Motive für selbstloses Verhalten mittels Hirnaktivitätsmessungen zu unterscheiden. Die Kommunikation zwischen Hirnarealen ist demnach unterschiedlich, je nachdem, welche Motive ein Verhalten leiten. Die Forschenden hatten Probanden im Hirnscanner einem Standardtest für selbstloses oder egoistisches Verhalten unterzogen. Die Wissenschaftler machten noch eine weitere Entdeckung: Mitgefühl veranlasst egoistische Personen im Vergleich zu Altruisten zu selbstloserem Verhalten. *(sda)*